

Bewerbung:

Stadtbücherei Lienz – Bücherei des Jahres 2026

Die Stadtbücherei Lienz bewirbt sich mit Überzeugung um die Auszeichnung „Bücherei des Jahres 2026“. Diese Bewerbung ist mehr als ein Leistungsbericht – sie ist das gelebte Konzept einer Bibliothek im ländlichen Raum, die zeigt, wie Bildung, Teilhabe und kulturelle Orientierung auf höchstem Niveau umgesetzt werden können: mit Haltung, Struktur, Innovationsgeist und einem tiefen Bewusstsein für die Menschen vor Ort. Sie richtet sich an Menschen aller Generationen und Lebenslagen – und ist dabei nicht nur Ort der Bücher, sondern der Beziehung, Orientierung und Resonanz.

1. Allgemeine Informationen und konzeptionelle Ausrichtung

Die Stadtbücherei Lienz ist eine öffentliche Bibliothek in zentraler Lage am Egger-Lienz-Platz. Sie wird vom gemeinnützigen Verein Biblios getragen und versteht sich als barrierefreier, niedrigschwelliger und professionell geführter „Dritter Ort“ in der Stadt. Mit 19.414 physischen Medien, 1.416 aktiven Nutzer:innen (davon ca. 300 Neuanmeldungen/Jahr) und über 44.000 physischen Entlehnungen jährlich wird die hohe Akzeptanz und Nutzung eindrucksvoll belegt. Als Hauptversorgungsbibliothek für die Region übernimmt sie Verantwortung weit über das Stadtgebiet hinaus. Ihr Profil ist geprägt von verlässlicher Bibliotheksarbeit, partnerschaftlicher Vernetzung und hoher Innovationsbereitschaft.

2. Raumkonzept, Infrastruktur und Medienarbeit

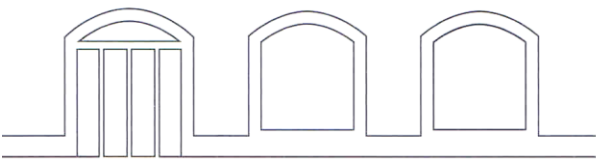
Die 410 m² große Bibliothek ist ebenerdig, freundlich und flexibel gestaltet. Neben allgemeinen Rückzugszonen und speziellem Kinderbereich stehen ein Veranstaltungsraum für 50 Personen sowie ein Workshopbereich mit 30 Plätzen zur Verfügung. Die Raumgestaltung orientiert sich an der Idee einer offenen Bildungslandschaft, in der Lernen, Freizeit und Begegnung ineinandergreifen. Die Bibliothek vermittelt Atmosphäre – kein Verwaltungsgefühl, sondern einladende Offenheit. Wir bieten die Möglichkeit von Pop-up-Arbeitsplätzen und kostenlosem WLAN.

Der Medienbestand ist hochwertig, aktuell und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt: Neben Büchern umfasst er AV-Medien, Spiele, Technikboxen und Tonies. Besonders hervorzuheben ist die strukturierte Bestandsentwicklung mit jährlich über 2.000 Neuzugängen und einem durchdachten Abgangsmanagement. Die Bibliothek erzielt eine überdurchschnittliche Umsatzzahl von 2,28 – ein Indikator für Qualität und Relevanz der Bestandsarbeit. Viele Neuerwerbungen werden durch Flohmarktspenden finanziert und mit bibliothekarischem Anspruch aufbereitet – ein Beispiel für nachhaltige, wirtschaftlich sinnvolle Medienpolitik. Die Stadtbücherei verfügt über eine erlesene Sammlung von „Osttirolensien“ und hat damit ein besonderes Alleinstellungsmerkmal in Tirol.

Zusätzlich kann der Bevölkerung, in Zusammenarbeit mit der amerikanischen Botschaft in Wien, unter dem Titel „American Shelves“, ein spezieller Bestand an amerikanischer Literatur in Englisch zur Verfügung gestellt werden.

3. Digitale Angebote und Informationskompetenz

Als Mitglied der Onleihe Tirol gehört die Stadtbücherei Lienz zu den drei meistgenutzten Bibliotheken des Verbunds, mit eigener Schnittstelle. Über 4.300 digitale Entlehnungen belegen die erfolgreiche Integration digitaler Angebote. Ergänzend dazu finden individuelle Schulungen für Senior:innen,



Medienboxen zu aktuellen Themen sowie Workshops zur Förderung von Informations- und Medienkompetenz statt – etwa zu Fake News, KI oder sicherem Recherchieren. Die Vermittlung digitaler Kompetenzen ist dabei nicht punktuell, sondern strukturell verankert – im Kinderbereich ebenso wie in der Erwachsenenbildung. Für alle LeserInnen der Stadtbücherei gibt es zusätzlich die Möglichkeit am Fernleihverkehr der österreichischen Verbundbibliotheken teilzunehmen, ein Service der im Bezirk auch einzigartig ist und sehr gerne angenommen wird.

4. Zielgruppenarbeit und Vielfalt

Die Bibliothek ist ein Ort für alle: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior:innen, Menschen mit Behinderung oder mit Migrationserfahrung finden hier individuell abgestimmte Angebote. Beispiele:

- Bilderbuchstunden, Vorlese-reihen und das „Leserate“-Programm für Kinder
- Medientische zu Lebensthemen (Pflege, Trennung, Neuanfang, Elternschaft, Trauer, ...)
- Graphic Novels, Manga-Angebote, Gaming-Elemente und Recherchetrainings für Jugendliche
- Kooperationen mit Kindergärten, Elternberatungsstellen, Sozialeinrichtungen und Pflegeheimen

Zielgruppen werden nicht separat bespielt, sondern in das ganzheitliche Bibliotheksverständnis eingebettet: zugänglich, vielfältig, inklusiv – nicht durch Spezialformate, sondern durch Haltung und Struktur.

5. Veranstaltungsarbeit, Kulturvermittlung und Innovation

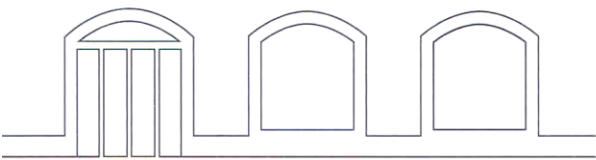
Ein Leuchtturmprojekt ist das MINT-Festival Lienz, das jährlich über 100 Veranstaltungen umfasst – von Coding-Workshops über Planetariumsshows bis hin zu Wissenschaftsvorträgen mit Expert:innen aus Forschung und Industrie. Die Bibliothek agiert dabei als Organisatorin, Koordinatorin und Gastgeberin. Das Festival wurde mit dem Tiroler Bildungsinnovationspreis 2023 ausgezeichnet und ist beispielgebend für moderne, dialogische Bibliotheksarbeit im ländlichen Raum.

Darüber hinaus werden niederschwellige Formate wie Lesenachmittage, Literaturgespräche, Literaturkreise, Schreibgruppen, Themenreihen (z. B. Demokratiebildung, Klimawandel, Nachhaltigkeit) oder offene Leseabende organisiert – oft in Kooperation mit regionalen Akteur:innen. Die Veranstaltungsarbeit ist nicht Beiwerk, sondern konzeptionell fundierter Bestandteil der Bibliotheksstrategie.

Die Stadtbücherei Lienz hat in den letzten Jahren zunehmend die Aufgabe übernommen, im Bezirk Fort- und Weiterbildungen für BibliothekarInnen und PädagogInnen im Primärbereich anzubieten. Hier geht es in erster Linie um neue Vermittlungsformate im Bereich Leseförderung aber auch um Veranstaltungsmanagement und bibliothekarische Grundlagen. Seit 2024 können wir einen Teil dieser Fortbildungen auch in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Tirol anbieten und somit zertifizieren.

6. Kooperationen und regionale Verantwortung

Die Stadtbücherei Lienz ist eine zentrale Akteurin im Osttiroler Bibliotheksnetzwerk. Sie veranstaltet regelmäßige Netzwerktreffen, unterstützt kleinere Bibliotheken bei Katalogisierung, Veranstaltungsplanung oder Jahresmeldung und teilt Materialien sowie Know-how. Mit Schulen, Kulturvereinen (wie z.B. der „Osttiroler Kulturspur“), Bildungshaus Osttirol, Elternvereinen und sozialen Einrichtungen (wie z.B. dem „Frauzentrum Osttirol“) bestehen stabile Partnerschaften.



Beispielhaft ist der „Lesekönig“ für Erstklässler:innen – ein Format, das Identifikation schafft, bibliothekarische Bildung sichtbar macht und jährlich hunderte Kinder erreicht. Ebenso werden medienpädagogische VWA-Beratungen für Oberstufenschüler:innen angeboten. In allen Kooperationen agiert die Bibliothek nicht als Dienstleisterin, sondern als gestaltende Partnerin auf Augenhöhe.

7. Teamstruktur, Fortbildung und Qualitätssicherung

Ein fünfköpfiges, bibliothekarisch geschultes Team mit klaren Verantwortlichkeiten trägt die Bibliothek: von Medienbearbeitung über Veranstaltungsorganisation bis hin zu Öffentlichkeitsarbeit und strategischer Entwicklung. Die Leitung ist bibliothekswissenschaftlich ausgebildet und konzipiert innovative Formate wie das MINT-Festival. Interne Teamsitzungen, kollegiale Beratung und regelmäßige Fortbildungen sichern die Qualität und entwickeln die Bibliothek kontinuierlich weiter. Das Team denkt Bibliothek als lernende Organisation – offen, reflektiert, zukunftsgerichtet.

8. Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit

Die Bibliothek kommuniziert mit starker inhaltlicher Präsenz. Sie wird regelmäßig in lokalen und regionalen Medien portraitiert. Die Website ist funktional, der Instagram-Kanal wird schrittweise aufgebaut. Ein Veranstaltungsfolder für das MINT-Festival wird jährlich aufgelegt. Eine dezente Fensterbeschriftung ist in Planung. Sichtbarkeit wird dabei nicht kosmetisch verstanden, sondern als Resonanz auf relevante Inhalte. Geplant ist die gezielte Weiterentwicklung eines medienstrategischen Außenauftritts – passend zur Haltung: sichtbar, aber nicht laut. Klar, aber nicht marktschreierisch.

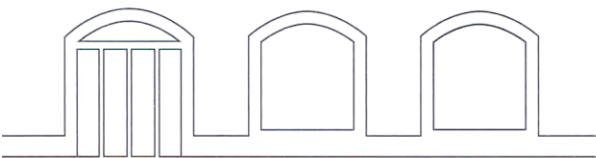
9. Perspektiven und Weiterentwicklung

In den kommenden Jahren plant die Stadtbücherei Lienz:

- Ausweitung der Leseförderung auf bildungsbenachteiligte Zielgruppen
- Bibliothekspädagogisches Begleitprogramm für Schulklassen in Kooperation mit Lehrer:innen
- Weiterentwicklung digitaler und analoger Vermittlungsformate – z. B. Coding-Koffer, KI-Sprechstunden, Demokratieboxen
- Inklusionsmaßnahmen wie sensorisch ruhige Zonen, einfache Sprache und nonverbale Orientierungshilfen
- Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit mit strategischer Contentplanung
- Verstärkung der Netzwerkarbeit
- Das Erreichen des IFLA „Green Library Awards“ durch Integration von Nachhaltigkeit in Medienauswahl, Veranstaltungsdesign und Raumnutzung,...

Warum wir Bücherei des Jahres sein möchten

Weil wir zeigen, dass Exzellenz nicht von Standort oder Größe abhängt. Weil wir beispielgebende Bibliotheksarbeit im ländlichen Raum leisten – mit fachlicher Tiefe, organisatorischer Klarheit und menschlicher Zugewandtheit. Weil wir mit wenig Mitteln viel Wirkung erzeugen – in Zahlen, Inhalten und Beziehungen. Und weil wir überzeugt sind: Eine Bibliothek kann viel mehr sein als ein Ort für Bücher. Sie kann ein Möglichkeitsraum sein – für Bildung, Begegnung, Orientierung und Zukunft.



s t a d t b ü c h e r e i l i e n z

verein biblios egger-lienz-platz 2 · 9900 lienz · tel. 0043(0)4852/63972 · info@stadtbuecherei-lienz.at · www.stadtbuecherei-lienz.at

Kontakt:

Anja Kofler, Büchereileitung

Stadtbücherei Lienz
Egger-Lienz-Platz 2, 9900 Lienz
www.stadtbuecherei-lienz.at
info@stadtbuecherei-lienz.at